

# Kreis Düren - liberal

## Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

Sie halten die erste Ausgabe von „Kreis Düren – liberal“ – dem Mitgliedermagazin der Freien Demokraten im Kreis Düren in den Händen. Wir wollen Sie zukünftig regelmäßig über aktuelle Themen, Veranstaltungen und anderen Aktivitäten der FDP im Kreis Düren informieren. Darüber hinaus wollen wir den Blick auf aktuelle Aktivitäten des Bezirks-, Landes- und Bundesverbandes richten.

Nach einer langen Durststrecke konnten die Parteifreunde in Hamburg und Bremen bei den Wahlen im Frühjahr wieder Erfolge für die Freien Demokraten einfahren. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Wiedereinzug der FDP in den Deutschen Bundestag. Es liegt allerdings noch ein weiter Weg bis 2017 vor uns. Nur gemeinsam werden wir den Wiederaufbau der FDP im Bund und auch im Kreis schaffen. Deswegen freuen wir uns über Ihre Anregungen zur Arbeit des Kreisverbandes.



In dieser Ausgabe werfen wir einen Blick auf die Aktivitäten des Kreisverbandes im ersten Halbjahr. Außerdem erfahren wir von Generalsekretär Johannes Vogel den weiteren Fahrplan des strategischen Prozesses der Bundespartei. Zuletzt schauen wir auf die Sonderumlage, die den Erfolg unserer Partei sichern soll, den Kreisverband aber vor eine große Herausforderung stellt.

Herzliche Grüße,

Alexander Willkomm und Klaus Breuer



## aus Kreisverband und den Ortsverbänden

### Diskussion zum Freihandelsabkommen TTIP

Die FDP im Kreis Düren hatte am 7. Mai zur Diskussionsveranstaltung „TTIP – Chancen eines Freihandelsabkommens mit den USA?“ eingeladen. Als Referent war der Landtagsabgeordnete Henning Höne zu Gast.

Höne begrüßt das geplante Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten. Das Freihandelsabkommen sieht eine gegenseitige Anerkennung von Standards vor. Davon profitiere vor allem der exportierende Mittelstand auf beiden Seiten des Atlantiks.

„Die Bürger werden dadurch eine größere Produktvielfalt und geringe Produktpreise sowie letztlich auch über die Stärkung von lokalen Arbeitsplätzen von dem Abkommen profitieren“, führte Höne die Vorteile des Freihandelsabkommens aus.

Der Landtagsabgeordnete, der selbst eine kurze Zeit in den USA gelebt hat, ging auch auf die Kritik am Abkommen ein. „Wenn behauptet wird, dass Umweltstandards in Gefahr seien ist dies schlicht gelogen“, so der Liberale. Das Bundeswirtschaftsministerium hatte unlängst erklärt, dass TTIP „keine

negativen Auswirkungen auf unsere nachhaltige Entwicklung haben wird, denn die Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien wie Arbeits- und Umweltschutz ist für beide Seiten vorrangiges Verhandlungsziel“.

Die Entwicklung im Bereich der umstrittenen Schiedsgerichte, die nun stärker an die reguläre Gerichtsbarkeit angelehnt werden sollen, begrüßte Höne ausdrücklich.

In der anschließenden Diskussion sprachen sich die Teilnehmer grundsätzlich für das Freihandelsabkommen aus. Sie sehen darin vor allem Chancen für den Standort Deutschland.



### Kennenlern-Stammtisch mit Bürgermeisterkandidatin Therese von Slawinski-Langkau

Beim Kennenlern-Stammtisch am Mittwoch, dem 15.07.2015 wurde die Bürgermeisterkandidatin Therese von Slawinski-Langkau unterstützt vom FDP Kreisvorsitzenden Alexander Willkomm, dem FDP Bürgermeisterkandidaten Patrick Schunn für Linnich und Vertretern der Jungen Liberalen vom Ortsverband Kreuzau. In anregender Diskussion wurden nicht nur verschiedene aktuelle Themen und Schwerpunkte des Wahlprogrammes diskutiert. Die Bürgermeisterkandidatin nahm gerne Wünsche und Anregungen der Teilnehmer auf und wird diese weit möglichst in ihrem Wahlprogramm berücksichtigen. Die Bedürfnisse und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Vettweiß liegen mir sehr am Herzen, so Therese von Slawinski-Langkau.

#### Termine:

**05.09.2015, 9 Uhr bis 12 Uhr:** Informationsstand mit Bürgermeisterkandidat Patrick L. Schunn in Linnich (auch 12.09.)

**13.09.2015:** Bürgermeister- und Landratswahlen

**21.10.2015, 19 Uhr:** Kreishauptausschuss

**Ihr Termin nicht dabei? Gerne veröffentlichen wir Termine und Beiträge aus den Ortsverbänden. Mailen Sie entsprechende Informationen an [info@fdpkreisdueren.de](mailto:info@fdpkreisdueren.de)**

## aus Kreisverband und den Ortsverbänden

### FDP Niederzier blickt optimistisch in die Zukunft

Die Niederzierer Liberalen trafen sich am 2. Juni zum diesjährigen Ortsparteitag. Die Ortsvorsitzende Anne Scherle konnte neben den fast vollzählig erschienenen Mitgliedern Interessenten sowie Vertreter des FDP Kreisverbands begrüßen.



In ihrem Rechenschaftsbericht zog Scherle Bilanz über das letzte Jahr. Bei der Kommunalwahl im Mai 2014 sei es gelungen alle Wahlbezirke mit eigenen Kandidaten zu besetzen. Trotz eines engagierten

Wahlkampfs sei es nicht gelungen den Sprung in den Gemeinderat zu schaffen. Der damals bundespolitische Trend habe sich negativ auf die Wahlchancen der Niederzierer FDP ausgewirkt.

Inzwischen sei eine Trendumkehr zu bemerken. „Die Wahlen in Hamburg und Bremen haben gezeigt, dass die FDP auf dem richtigen Weg ist. Wir können wieder Wahlen gewinnen und gehen optimistisch in die Zukunft“, gab sich Anne Scherle kämpferisch.

Wichtigstes Thema in Niederzier und in der Region sei der Strukturwandel. „Da passiert zu wenig. Da kommt kaum was von den Parteien im Gemeinderat“, so Scherle.

Neben der intensiven Sachdiskussion über die Energiewende und den Strukturwandel genehmigte der Ortsparteitag einstimmig den Finanzbericht von Schatzmeisterin Ilse Liehr.

Anne Scherle zeigte sich in ihrem Schlusswort optimistisch für die Zukunft der Liberalen in Niederzier: „Wir wollen unsere Potentiale nutzen und 2020 mit einer starken FDP zurück in den Rat“.

### Linnich: Jugend in den Fokus nehmen

Der aktuelle Trend des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung zur Bevölkerungsentwicklung bestätigt ein Schrumpfen der Bevölkerungszahl in Linnich. Für die Erstellung des Trends wurde die Bevölkerungsentwicklung zwischen 2001 und 2011 von 43 europäischen Staaten ausgewertet. Für Linnich wurde eine negative Bevölkerungsentwicklung entwickelt festgestellt.

„Das Schrumpfen ist nicht nur eine Auswirkung des demographischen Wandels, wir verlieren junge Menschen auch durch Abwanderung“, stellt Patrick L. Schunn, der liberale Bürgermeisterkandidat für Linnich, fest.

Nach Ansicht des Bürgermeisterkandidaten werden Jugendliche häufig nur als Störfaktoren oder potentielle Kriminelle behandelt. Außerhalb von Vereinen und Kirchen gäbe es kaum Freizeit- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendlichen. Mit dem

Verschwinden von Geschäften und Unternehmen sinken die Chancen auf einen Ausbildungs- und/oder Arbeitsplatz vor Ort.

Aufgrund der demographischen Entwicklung sei mit weniger jungen Menschen zu rechnen. „In Linnich kommt die Abwanderung erschwerend hinzu. Da müssen wir gegensteuern“, fordert Schunn.

Konkret will der liberale Bürgermeisterkandidat die Beteiligungsmöglichkeiten der Jugendlichen stärken: „Sie wissen am besten, was ihnen fehlt“. Die Jugendarbeit der Vereine dürfe nicht durch unverhältnismäßige städtische Gebühren erschwert werden. Neben der Schaffung von Freizeit- und Aufenthaltsmöglichkeiten, müsse mit einer aktiven Wirtschaftspolitik der Standort Linnich gestärkt werden sowie Unternehmen und Gründer aktiv geworben werden. Dann kämen auch Ausbildungs- und Arbeitsplätze nach Linnich.

# Landratswahl 2015

Am 10.08.2015 hatte der erweiterte Kreisvorstand die beiden Landratskandidaten für den Kreis Düren eingeladen. Ziel war es, sich ein Bild von den beiden Kandidaten machen zu können. Für die CDU tritt

## Das spricht für Wolfgang Spelthahn

Wolfgang Spelthahn ist seit 1999 Landrat im Kreis Düren. Der selbstbewusste Auftritt des Amtsinhabers ist genau das Richtige, was der Kreis Düren braucht. Niemand wird den Kreis überregional so gut repräsentieren können, wie Wolfgang Spelthahn.

Wolfgang Spelthahn hat außerdem mit der Kreistagskoalition aus CDU und Grünen eine Mehrheit im Rücken, die es ihm garantiert Ideen auch durchsetzen zu können. Trotzdem hat er bewiesen, auch mit anderen politischen Mehrheiten den Konsens zu finden.

Wolfgang Spelthahn hat in den vergangenen Jahren bewiesen, dass er in der Lage ist die Verwaltung des Kreises souverän zu führen. Wieso von diesem Kurs abweichen?

Inhaltlich setzt Wolfgang Spelthahn klare Schwerpunkte. Er will die wichtigen Themen vorantreiben uns zum Beispiel einen neuen Nahverkehrsplan entwickeln. In Sachen Braunkohle hat er schon früh klar gemacht, dass der Strukturwandel zügig angegangen werden muss. Trotzdem setzt er sich dafür ein, dass dieser Wandel nicht ungeplant beschleunigt wird.

Wolfgang Spelthahn zeigt darüber hinaus klare Visionen für die Zukunft des Kreises auf. Dank seiner Erfahrung verbunden mit der Fähigkeit auch die Zukunft des Kreises beschreiben zu können ist Wolfgang Spelthahn die richtige Wahl.

erneut der amtierende Landrat Wolfgang Spelthahn an. Die SPD sendet Peter Münstermann ins Rennen. Wir haben uns die Argumente der Kandidaten angehört und führen die wichtigsten Punkte hier auf:

## Das spricht für Peter Münstermann

Es ist Zeit für einen Wechsel. Wolfgang Spelthahn ist seit 16 Jahren im Amt. Geprägt war diese Zeit vor allem durch fragwürdige Prestigeprojekte, die am Ende die Städte und Gemeinden im Kreis zu zahlen hatten und haben.

Münstermann will einen Neuanfang, eine Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden im Kreis. Das ist was der Kreis Düren jetzt braucht. Die großen Herausforderungen, von der Finanzschwäche der Kommunen bis zum demographischen Wandel, bedürfen eines neuen Miteinanders.

Die von Münstermann angestrebte Senkung der Kreisumlage würde die Finanzsituation der Städte und Gemeinde deutlich verbessern. Dies kann nur gelingen, wenn die Beteiligungen an Unternehmen und Zweckverbänden und das Leistungsspektrum der Kreisverwaltung hinterfragt werden. Wir Liberale fordern eine schlanke und effektive Verwaltung, die sich auf ihre Kernaufgaben konzentriert. Im Bereich der Energieversorgung macht er innovative Vorschläge zur optimalen Nutzung der Braunkohle. Dafür steht Münstermann. Wir sollten ihn auf diesem Weg unterstützen.

Münstermann gehört nicht der Kreistags-Mehrheit an und das ist gut so. Schwarz-grün braucht ein Gegengewicht. Schwarz-grün steht für mehr Ausgaben, mehr Personal, mehr Posten und Klüngel bei der Vergabe von Leitungspositionen in der Kreisverwaltung. Wir sind die außerparlamentarische Opposition. Wir müssen eine Alternative zu schwarz-grün aufzeigen. Bei dieser Wahl ist dies Peter Münstermann.



## aus dem Landes- und Bundesverband

von Johannes Vogel  
Generalsekretär, FDP NRW

So weit, so gut, so viel noch vor uns!

Die Freien Demokraten haben in den letzten zwölf Monaten mit großem Einsatz und viel Engagement Einiges bewegt. Zunächst arbeiteten wir im Zuge des umfassenden Strategieprozesses in der zweiten Hälfte von 2014 gemeinsam unsere liberalen Kernüberzeugungen heraus, um uns als Partei wieder geschlossen dahinter zu versammeln. An der Debatte beteiligten sich mehr als 15.000 Mitglieder - online per Umfragen und auf der Plattform Meine-Freiheit, offline in über 300 Veranstaltungen, wovon allein 60 in Nordrhein-Westfalen stattfanden.

Ein Meilenstein des Strategieprozesses war der Beschluss des Bundesparteitages 2015, „Mehr Chancen durch mehr Freiheit: Für eine Republik der Chancen“. Er fasst die Ergebnisse der breit angelegten Debatte zusammen und stellt in Zukunft einen modernen inhaltlichen Kompass für das Politikangebot der Freien Demokraten dar. Auch am konkreten Text des Beschlusses haben zahlreiche Parteifreundinnen und -freunde aus NRW wieder intensiv mitgewirkt - beispielsweise durch unser neues Instrument der Ideen-Labore am Landesparteitag in Siegburg und die daraus extrahierten Änderungsanträge. Hier zeigt sich, wie inhaltliche und organisatorische Erneuerung ineinander greifen können.

Mit dem Dreikönigstreffen 2015 fiel der Startschuss, die Erneuerung der FDP auch nach außen hin sichtbar zu machen. Ein bedeutsamer Aspekt der neuen FDP ist ein bundesweites Teamplay, das im anschließenden Hamburger Wahlkampf beispielsweise durch den Aktionstag direkt eindrucksvoll demonstriert wurde. Aus NRW machten sich sogar zwei Busse mit motivierten Wahlkämpfern auf in Richtung Norden. Der neue Zusammenhalt trug Früchte und Katja Suding samt Team erzielte in der Hansestadt das beste FDP-Ergebnis seit über 40 Jahren. Drei Monate später gelang bei gleichem Mannschaftsgeist gar als außerparlamentarische Opposition in Bremen der Sprung ins Landesparlament.



Die jüngsten Erfolge und Weichenstellungen zeigen: Wir sind auf einem guten Weg, uns das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger zurück zu erarbeiten. Gleichzeitig muss aber jedem einzelnen Freien Demokraten glasklar sein: Von diesem guten Weg haben wir aktuell höchstens die Hälfte erfolgreich bewältigt! Der Wiedereinzug der FDP in den Deutschen Bundestag bleibt ein Marathonlauf und wir sind gut unterwegs - aber erst am Beginn der Ebene. Wir können uns sicher sein, dass uns die zweite Hälfte der Strecke mindestens genauso fordern wird, wie die erste - gerade mit Blick auf unsere eigene Landtagswahl in NRW 2017.

Entscheidend ist es daher, dass wir auf dem Teppich bleiben und konzentriert sowie entschlossen weiter an uns arbeiten. Das bedeutet Substanz in der Sache, Seriosität im Auftreten, Offenheit, Neues zu lernen und eine weitere Intensivierung unseres Mannschaftsgeistes. Sie erleben höchstpersönlich, was für eine Politik die sozialdemokratisierte Große Koalition im Deutschen Bundestag ohne Opposition aus der politischen Mitte verfolgt: Die Bürgerinnen und Bürger werden bevormundet, bürokratisiert, bespitzelt und abkassiert. Lassen Sie uns gemeinsam dafür kämpfen, der Freiheit wieder Sitz und Stimme im höchsten deutschen Parlament zu geben. Viel zu tun, aber ich bin mir sicher: Wir werden das schaffen. Ich freue mich auf die zweite Hälfte des Marathons mit Ihnen!

# Blickpunkt: Sonderumlage

Der Bundesverband wird von den Kreisverbänden in den Jahren 2015, 2016 und 2017 eine Sonderumlage in Höhe von 25 € pro Mitglied und Jahr erheben.

Mit der Sonderumlage will der Bundesverband eine durchgehende Kampagne, über alle Wahlen in den Landesverbänden hinweg, bis zum Sommer 2017 finanzieren.

Der Kreisverband kann die Sonderumlage aus den Rücklagen oder aus den laufenden Einnahmen nicht eigenhändig finanzieren. In der nebenstehenden Infografik sehen Sie die grundlegende Finanzstruktur der Freien Demokraten. Die Ortsverbände erheben üblicherweise den Beitrag bei den Mitgliedern. Von dem Mindestbeitrag in Höhe von 8 € geben die Ortsverbände 6,56 € im Monat an den Kreisverband ab. Der Kreisverband finanziert mit diesem Geld Wahlkämpfe und laufende Geschäfte. Der große Teil (5,36 € / Mitglied / Monat) wird aber wiederum als Umlage an die übergeordneten Verbände weitergegeben.

Der Kreisvorstand will im Zusammenhang mit der Sonderumlage die Belastung der Ortsverbände so gering wie möglich halten. Deswegen wollen wir einen möglichst großen Teil der Sonderumlage über externe und Mitgliederspends finanzieren.

Wir sind also auch auf Ihre Hilfe angewiesen.



## Impressum

### Herausgeber:

FDP Kreisverband Düren  
Hohenzollernstraße 9  
52351 Düren

### Redaktion:

Alexander Willkomm  
Patrick L. Schunn  
Klaus Breuer

[www.fdpkreisdueren.de](http://www.fdpkreisdueren.de)  
[info@fdpkreisdueren.de](mailto:info@fdpkreisdueren.de)

[facebook.com/fdpkreisdueren](https://www.facebook.com/fdpkreisdueren)